

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 52 (1995)

Heft: 4

Artikel: 15. Interski in Japan

Autor: Sudan, Jean-Pierre

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-993191>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Skischulen im internationalen Vergleich

15. Interski in Japan

Jean-Pierre Sudan, J+S-Fachleiter Ski

Die 15. Austragung des Interski-Kongresses, der alle vier Jahre durchgeführt wird, fand Ende Januar in Nozawa Onsen, Japan, statt, einer kleinen Stadt 300 km nördlich von Tokyo. Unser Fachleiter Jean-Pierre Sudan hat als Vertreter der ESSM und als Mitglied der Technischen Kommission des Interverbands für Skilauf (IVS) teilgenommen.

Nicht weniger als 35 Nationen haben an diesem Treffen teilgenommen, dessen Ziel es ist, die verschiedenen Techniken und Unterrichtsmethoden zu vergleichen, die auf der Welt Anwendung finden. Gegenüber den Vorjahren wurden einige Änderungen beim Ablauf der Demonstrationen vorgenommen: So demonstrierten sechs Nationen anstelle von nur einer wechselnd acht Figuren, und einige Themen, wie zum Beispiel der Parallelschwung, wurden von einem Skifahrer pro Nation ausgeführt.

Ein starker Moment des Kongresses war zweifellos die Show der Nordländer, eine Demonstration von Spielen auf Ski mit der Telemarktechnik und auf Langlaufski. Ausstellungsstände zeigten den fast ausschliesslich japanischen Zuschauern die verschiedenen Unterrichtsmethoden, die auf der Welt angewendet werden. Am Ende jeden Tages fanden Vorträge statt, alle simultan übersetzt.

Skifahren in Japan

Japan zählt 650 Wintersport-Stationen und über 15 Millionen Skifahrer. Jede Station ist mit mindestens einer beleuchteten Piste ausgerüstet. Bis 1979 kümmerte man sich nicht gross um ökologische Probleme. So wurden Hügel ohne Einschränkungen abgeholt, um Pisten Platz zu machen. Die Stationen zeichnen sich durch grosse Sauberkeit aus und durch dienstfertiges Personal.

Schweizer Beteiligung

Die Schweizer Delegation, angeführt von Riet Campell, war mit rund 120 Personen die grösste Gruppe, eingeschlossen eine Gruppe von 60 Blinden mit ihren Tessiner Begleitern. Sie zeigten eine sehr bewegende Demonstration.

Das Demonstrationsteam ist dem ausgezeichneten Ruf früherer Kongresse treu geblieben. Durch sein dynamisches

Skifahren hat es den guten Ruf des Schweizer Skifahrens bestätigt. Riet Campell wurde die Ehre zuteil, das erste Referat des Kongresses zu halten. Er präsentierte Resultate einer Marktstudie in den Schweizer Skischulen.

Folgerungen

Es zeigte sich, dass die Skitechnik innerhalb der Klassen Fortschritte gemacht

hat. Es bestehen nunmehr geringe technische Unterschiede unter den Skischulen beim Parallelschwung und beim Rennumsteigen, wenn es sich nicht gar um Stilunterschiede handelt. Die grössten Unterschiede bestehen bei der Grundtechnik und beim Lernweg. Die Schlüsselbewegungen der Technik (Hochbewegen-Kippen-Drehen-Gegendrehen und Hüftknick) müssen in Funktion der Gegebenheiten laufend angepasst werden. Diese Bewegungen können nicht verändert werden, weil es Grundbewegungen sind.

Meiner Meinung nach war der Kongress in Nozawa Onsen in jeder Beziehung hochstehend, nach Auffassung von Teilnehmern früherer Austragungen der bei weitem beste. Es wäre wünschenswert, wenn in Zukunft auf der eingeschlagenen Linie weitergefahren würde, das heisst den Schwerpunkt auf die Unterrichtslehre zu legen ohne dabei aus den Augen zu verlieren, dass Skifahren ein Spiel bleibt, wie man das bei den skandinavischen Demonstrationen sah.

Leider wurde dieses unvergessliche Erlebnis in Japan, mit dem warmherzigen Empfang der Einwohner, getrübt durch das Drama des Erdbebens von Kobe kurz zuvor. ■

Klassenweise Kartenlesen? Orientierungsläufen?



**Kein Problem mit unserem Gruppenset mit
24 Kompassen – OL- oder Peilkompass.
Verlangen Sie probeweise und unverbindlich
unser Leihset!**

**RECTA AG, Viaduktstrasse 3, 2501 Biel/Bienne
Telefon 032 23 36 23 / Fax 032 23 10 24**